

# Globalisierung und Soziale Marktwirtschaft

IHK-Wirtschaftsexperte Stefan Jauernig diskutierte mit Brühler Realschülern

**BRÜHL.** Kann ein Versicherungsmakler, der in einem anderen EU-Land registriert ist, im Rhein-Erft-Kreis seine Dienste anbieten? „Heute noch kaum vorstellbar, aber in naher Zukunft eventuell schon eine Selbstverständlichkeit – wie heute das Kaffeekauf in den Niederlanden oder der Grenzübertritt nach Belgien ohne Pass“, erklärte der Frechener Unternehmer Stefan Jauernig Schülern der Elisabeth-von-Thüringen-Realschule. Heute Nachmittag stehe dieses Thema im Versicherungsausschuss der Industrie- und Handelskammer (IHK) Köln auf der Tagesordnung.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wirtschaftsexperten in Schulen“ besuchte der Versicherungsmakler und Mitglied der Vollversammlung der IHK Köln die Realschule. „Ich halte es als Unternehmer für sinnvoll, dass Schüler im Kreis erfahren, was beispielsweise im Versicherungsausschuss einer IHK behandelt wird und mit welchen Themen sich die regionale Wirtschaft beschäf-

tigt“, begründete er sein Engagement. Im Klassenzimmer diskutierte Jauernig mit den Jugendlichen über aktuelle rechtliche Fragen, die sich für die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland im internationalen Zusammenspiel ergeben.

## Politische Entscheidungen nachvollziehen

„Unternehmer in der Region Köln müssen in der täglichen Praxis über den Tellerrand ihres Landes hinausschauen, wie der Vortrag von Stefan Jauernig sehr anschaulich zeigt“, sagte Kristina Lindenberg, stellvertretende Leiterin der IHK-Zweigstelle Rhein-Erft. Die IHK Köln hat die Veranstaltungsreihe „Wirtschaftsexperten an Schulen“ entwickelt, um Schülern Gelegenheit zu geben, mit Unternehmern ins Gespräch zu kommen.

„In unserer immer komplizierter werdenden Wirtschaftswelt ist es wichtig, dass

sich junge Menschen schon frühzeitig mit Themen auseinandersetzen, die ihre Zukunft betreffen. Sie werden von der Globalisierung und dem demografischen Wandel in besonderer Weise betroffen sein“, erklärte Günter Bleffert, Rektor der Elisabeth-von-Thüringen-Realschule.

Vom Vortrag verspricht sich Bleffert „einen weiteren Schritt zur Mündigkeit, Wirtschaftsprozesse zu verstehen und auch damit verbundene politische Entscheidungen nachvollziehen zu können.“ Zum Abschied diskutierte Jauernig mit den Jugendlichen über ihre beruflichen Chancen. „Dass ein Versicherungskaufmann ohne Abitur wie Franz Beckenbauer heute als IHK-Fachwirt für Versicherungen und Finanzen beispielsweise an der Universität Köln studieren kann, sollten Realschüler wissen. Dass es für diese Personen auch noch ein besonderes Stipendium gibt, sollte ebenso bekannt sein“, erklärte der IHK-Wirtschaftsexperte. (wki)